

Tansania Information



Mission
EineWelt

Weil es uns bewegt!

Kein Pressedienst – Nur zur Information

08 / 2025 – August

Zusammengefasste Meldungen aus: Aljazeera, BBC, The Chanzo, The Citizen, The Conversation, Daily/Sunday News (DN), The East African, The Guardian, Thomson Reuters und anderen Zeitungen und Internet-Nachrichtendiensten in unregelmäßiger Auswahl

Wechselkurs 31.07.2025 für € 1,00 TZS 2.942,22 (www.exchange-ratges.com)

INHALT

| | |
|--|----------|
| AUSSENBEZIEHUNGEN | 2 |
| Komoren, Friedensvertrag DR Kongo/Ruanda, Weißrussland | |
| INNENPOLITIK | 2 |
| Steuereinnahmen, CCM, ACT Wazalendo, „Wajumbe“, Josephat Gwajima, Vision 2050, Abgeordnete in Tansania | |
| JUSTIZ, POLIZEI | 5 |
| Strafjustizsystem | |
| WIRTSCHAFT | 5 |
| Kijani-Bonds, Normalspur-Fracht, Made in Tanzania, 10-Jahres-Plan für AfCFTA, Handelsüberschuss | |
| ENERGIE | 6 |
| Geothermie, Kinyerezi-Kraftwerk, Energiecharter-Vertrag, Uranverarbeitung | |
| GESELLSCHAFT | 7 |
| Armutsgrenze, Krankenversicherung, Busbegleiterinnen | |
| UMWELT | 8 |
| Raubtiere, Msimbazi Basin Development Project | |
| SANSIBAR | 8 |
| Matibabu-Gesundheitskarte | |

Zu abonnieren beim Herausgeber, kostenlos, Spende erbeten auf das unten angegebene Konto

Herausgeber: Referat Afrika, Postfach 68, 91561 Neuendettelsau, Tel: 09874/91302

Redaktion: Diane Winkler - Mission Eine Welt: www.mission-einewelt.de

Internet: www.tansania-information.de - eMail: africa@mission-einewelt.de

Spendenkonto: Evangelische Bank, IBAN: DE12 5206 0410 0001 0111 11, BIC:GENODEF 1EK1

AUSSENBEZIEHUNGEN

Komoren

Afrika müsse seinen Fokus von politischer Befreiung auf wirtschaftliche Unabhängigkeit verlagern, verlangte Präsidentin Hassan am 6. Juli in Moroni auf der Feier zur 50jährigen Unabhängigkeit der Komoren, wo sie als Ehrengast geladen war. Für ganz Afrika gehe es aktuell um wirtschaftliche Befreiung. Der Kontinent müsse jetzt seine Transformation hin zu wirtschaftlicher Selbstbestimmung mit Hilfe von Handel, Innovationen und der Mobilisierung eigener Ressourcen voranbringen und den Weg hinaus aus Rohstoffhandel, Abhängigkeit von Unterstützung und Schuldenzyklen finden. Afrikanische Nationen sollten außerdem ihre wirtschaftlichen und kulturellen Verbindungen zueinander vertiefen. Die Präsidentin schlug den Komoren vor, Kiswahili als offizielle Sprache anzuerkennen und damit die ostafrikanische Einheit zu stärken. Tansania wolle gerne bei der Umsetzung helfen. Eigens namentlich erwähnte die Präsidentin die komorischen Frauen, die vor 50 Jahren an der Befreiung ihres Landes aktiv beteiligt waren und zu den ersten inhaftierten Aktivistinnen Afrikas zählten. Dies müsse ein Anstoß sein, um Frauen und die Jugend auf dem Weg der Gesetzgebung zu ermächtigen.

Daily News, 07.07.2025

Friedensvertrag DR Kongo/Ruanda

Am 27. Juni wurde von Außenministerin Thérèse Kayikwamba Wagner für DR Kongo und von Außenminister Oliver Nduhungirehe für Ruanda in Washington, D.C. ein von den USA, vertreten durch Außenminister Marco Rubio, vermittelter Friedensvertrag unterschrieben, mit dem ein drei Jahrzehnte fortdauernder Konflikt zwischen den Ländern beendet werden soll und bei dem Truppenabzug, Entwaffnung der M23-Rebellen und Maßnahmen zur Flüchtlingsrückkehr vereinbart wurden. Eine weitere zentrale Vereinbarung verpflichtet die beiden Länder, innerhalb eines Monats in der Region gemeinsam, sowie mit der US-Regierung und amerikanischen Investoren, die Rahmenbedingungen für eine wirtschaftliche Integration zu schaffen und „Außenhandel sowie Investition in im Hinblick auf kritische Bodenschätze“ zu ermöglichen. Der Vertrag verbindet also die Belieferung der USA mit Mineralen im Tausch für eine vage gehaltene, durch ein Komitee aus Vertretern der USA, Afrikanischer Union und Katar beaufsichtigte Sicherheitsgarantie. Offenbar löst dieses neue Modell das bisher in Afrika gängige Tauschgeschäfte Infrastruktur (Straßen, Häfen, Flughäfen, Krankenhäuser) gegen Bodenschätze ab. Aber wird der Friedensvertrag der schwachen DR Kongo helfen und die Region befrieden?

Citizen, 23.07.2025

Weißrussland

Am 22. Juli wurden in Minsk von Premierminister Kassim Majaliwa und Premierminister Alexander Turchin mehrere Verträge unterschrieben, bezüglich politischer Beratung, landwirtschaftlicher Entwicklung und Bildungskooperation. Premierminister Majaliwa hatte sich gemeinsam mit Außenminister Cosato Chumi und dem sansibarischen Staatsminister für Arbeit, Wirtschaft und Investition Shariff Ali Shariff für drei Tage in Weißrussland aufgehalten. Die tansanischen Politiker besichtigten die Produktionsstätte des belarussischen Pharmazieunternehmens Belmedpreparaty sowie die Traktoren- und Landmaschinenfabrik in Minsk. Beide Nationen bemühen sich seit Längerem darum, ihre Beziehungen zu vertiefen. Dennoch bleibt das Handelsvolumen eher klein.

The Chanzo, 23.07.2025

INNENPOLITIK

Steuereinnahmen

Tansania habe die Einnahmen der Steuerbehörde im Finanzjahr 2024/2025 auf 32,26 Bill. TZS gesteigert und damit sogar die Planung um drei Prozent überflügelt, so der leitende Finanzbeamte Yusuph Mwenda. Die Behörde sei inzwischen auch beim Steuerzahler besser angesehen, da sie gegenwärtig an der Reformierung und Verkürzung ihrer Steuerprüfverfahren arbeite – der von Steuerzahlern am stärksten kritisierte Bereich. Zukünftig solle kein Prüfverfahren länger als zwei Jahre

dauern. Mariam Othman, die Sprecherin der Händler von Kariakoo, Tansanias geschäftigstem Handelsplatz, begrüßte die Veränderungen und bestätigte die Verbesserung der Beziehungen zwischen Steuerbehörde und Händlern. Die Regierung, so Finanzminister Mwigulu Nchemba, arbeite daran, die Steuereinnahmen durch effektivere Erhebungs- und Eintreibungsmaßnahmen zu erhöhen. Die Bevölkerung verstehe, dass die Verbesserung der Infrastruktur ebenso von größerer Steuereinnahmeeffizienz abhängt wie die Finanzierung des Staatshaushalts (57 Bill. TZS für das Finanzjahr 2025/2026). Ein Drittel des Staatshaushalts sei für Entwicklungsprojekte bestimmt, so der Staatsminister für Planung und Investition Prof. Kitila Mkumbo. Die Finanzbehörde, so der Behördenchef, bereite sich außerdem darauf vor, die von der Regierung gewünschte verstärkte Zusammenarbeit mit privater Finanzierung bei der Realisierung von Projekten zu unterstützen.

Citizen, 02.07.2025

CCM

Unmittelbar vor Ablauf der Kandidatennominiertungsfrist in CCM teilten sowohl Premierminister Kassim Majaliwa als auch Vizepräsident Philip Mpango mit, nicht erneut als Abgeordnete zu kandidieren und auf ihre Regierungsämter zu verzichten.

Majaliwa ist eigentlich Lehrer und Gewerkschafter und als Politiker Späteinsteiger. Er erfuhr wegen seiner Demut, Ehrlichkeit und Arbeitsmoral allseitige Wertschätzung. In seine Amtszeit fiel die Aufsicht über den Umzug der Regierung von Dar es Salaam nach Dodoma sowie die Koordination von SGR und JNHP. Ihm ist außerdem der ruhige Übergang in der CCM von Magufuli zu Hassan nach dessen Tod im März 2021 zu danken.

Guardian, 02.07.2025, AfricaNews, 04.07.2025

Der CCM-Sekretär für Ideologie, Öffentlichkeit und Training, Amos Makalla teilt mit, dass sich 5.475 Kandidaten für 272 Parlamentssitze in Tansania-Mainland und Sansibar bewerben (Antragsgebühr: 500.000 TZS) – mehr als jemals zuvor. Unter ihnen befinden sich auch etliche, die von Chadema zu CCM gewechselt sind.

Citizen, 04.07.2025

Innerhalb der CCM wird kritisiert, dass die Aufstellung der Kandidaten für die Parlamentssitze undurchsichtig ist. Außerdem wollen die Stimmen nicht verstummen, die den Traditionssbruch der Präsidentin benennen, die sich am 19. Januar vor der Zeit und ohne Gegenkandidaten als Präsidentschaftskandidatin mit dem CCM-Generalsekretär Emmanuel Nchimbi als ihrem Running Mate zusammen mit dem amtierenden Präsidenten Hussein Mwinyi für Sansibar hatte bestätigen lassen.

EastAfrican, 27.07.2025

Vierzig Abgeordnete wurden nicht wieder aufgestellt, wobei oftmals unerfahrene Politiker vor erfahrenen den Vorzug erhielten. Überraschend gestrichen wurden etwa Luhaga Mpina (für Kisesa) – er hatte kürzlich die Erfüllung von Wahlversprechen gefordert – ebenso wie January Makamba – vielfach als zukünftiger Präsidentschaftskandidat gehandelt. Keinerlei Widerstand erfuhrn hingegen die Nominierungen von Ridhwani Kikwete (für Chalinze) und Salma Kikwete (für Machinga), Sohn und Ehefrau des früheren Präsidenten. Nominiert wurde auch die Verwandtschaft von Sansibars früherem Präsident Ali Hassan Mwinyi: Abdulla Ali Mwinyi für Mahonda, Abbas Ali Mwinyi für Fuoni und Asma Ali Mwinyi für Welezo. Samias Tochter Wanu Hafidh Ameir, bisher versehen mit einem Special Seat, ist eine von drei Kandidatinnen für Mkaunduchi. Aufgestellt sind auch Mizengo Pinda und Fred Lowassa (Monduli). Kommentatoren kritisieren Präsidentin Hassans „dynastische Politik“ und die von ihr erwartete Nibelungentreue der CCM-Mitglieder.

The Chanzo, 30.07.2025

ACT Wazalendo

Auf einer Wahlkampfveranstaltung in Inyonga am 6. Juli wirft Zitto Kabwe, der frühere Parteivorsitzende von ACT Wazalendo, der Regierung Versagen hinsichtlich der Armutsbekämpfung in Tansania vor. Seit der Wahl 2020 habe sich die Zahl derer, denen weniger als 1.600 TZS täglich zur Verfügung stehen, von 14 Mio. auf 26 Mio. fast verdoppelt. Wiederholt habe die Regierungspartei darin versagt, die Gesetze durchzusetzen, die Armutsbekämpfung ernsthaft und langfristig vorangetragen hätten. ACT Wazalendo trete für wirtschaftliche Gerechtigkeit und inklusive Entwicklung ein. Echten Fortschritt könne es nur geben, wenn die Regierungspartei im Parlament eine echte Opposition habe, die die Regierung in die Pflicht nehmen könne.

Guardian, 07.07.2025

„Wajumbe“

Kommentatoren sehen den Einflusszunahme des „Stimmvolks“ bei der Nominierung innerparteilicher Kandidaten in der CCM und auf die interne politische Kultur. Seit der Wahl von 2015, als der frühere Premierminister Edward Lowassa von der Präsidentschaftskandidatur ausgeschlossen wurde, wird Wajumbe öffentlich wahrgenommen, für viele ein Zeichen, dass nicht mehr allein die Elite die Richtung der Partei bestimme. Nominierungen erfolgten seither demokratischer und Kandidaten müssten sich nun um die Unterstützung der Delegierten bemühen, erklärt Politikwissenschaftler Dr. Richard Mbunda von der University of Dar es Salaam. Auch deshalb liefe der Nominierungsprozess jetzt disziplinierter ab und Aspiranten müssten ihrer Eignung auf der lokalen Ebene zeigen. Gruppenbildung innerhalb der Partei sei nun erschwert und der Prozess insgesamt dezentralisiert. Politischer Opportunismus sei zurückgegangen und auch langjährige Parlamentarier und Minister sähen sich nun gezwungen, an der Basis für sich zu werben.

Citizen, 09.07.2025

Josephat Gwajima

In einer eigens einberufenen Pressekonferenz rief Bischof Josephat Gwajima, der sich an einem unbekannten Ort aufhält, seine Partei CCM auf, die Chadema an den Wahlen teilhaben und Reformen zuzulassen. Dies sei die Voraussetzung, um die Wahl zu legitimieren und um Ruhe und Ordnung nach der Wahl zu gewährleisten. Es mache keinen Sinn, ohne Gegner in einen Wettkampf einzutreten. Auch wenn Gwajima den Antrag für seine Kandidatur als Abgeordneter für Kawe nicht abgeholt hatte, widersprach er in der Pressekonferenz der Vermutungen, er wolle die CCM verlassen. Er werde weiterhin seine Stimme gegen die Entführungen erheben, auch wenn seine Kirche die Glory of Christ Tanzania noch hundert Jahre geschlossen bliebe. Das Land komme vor der Partei. Nach der Wahl müsse das Land einig sein und nicht gespalten.

The Chanzo, 16.07.2025

Vision 2050

Wurde am 17. Juli im Jakaya Kikwete Convention Centre in Dodoma von Präsidentin Hassan vorgestellt. Anwesend waren zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft, auch Freeman Mbewe, der von Tundu Lissu besiegte Parteichef der Chadema, der den Gerichtsverhandlungen gegen Lissu bisher ferngeblieben ist und zu allem geschwiegen hat. In einem partizipatorischen Prozess haben sich 1,17 Mio. Tansanier im In- und Ausland beteiligt mit Fragebogen zu zwölf Themen. Als Ziele wurde genannt: das Bruttoinlandsprodukt von jetzt 79 Mrd. \$ auf 1 Bill. \$ anzuheben (6,2 % Wachstum/Jahr) und den Status der „oberen Mittelschicht“ erreichen, extreme Armut und Geschlechterungleichheit beseitigen, Tansania als führenden Lebensmittelproduzenten in Afrika etablieren, einen Stromverbrauch p.c. von 3.000 KWh, 25 % der Bevölkerung eine höhere Ausbildung mit Konzentration auf die MINT-Fächer und Digitalisierung sowie 50 % eine Tätigkeit im formalen Arbeitssektor ermöglichen. Der Unternehmer Rostam Aziz gibt zu bedenken, Tansania sei herausragend in der Planung, doch die Implementierung komme oft zu kurz. Es fehle für die Privatwirtschaft an bezahlbaren Krediten, was das Land bei Großprojekten immer von ausländischer Finanzierung abhängig mache. Er schlägt die Schaffung eines 100-Mio.-\$-Talentfonds, um jährlich 1000 Tansanier in kritischen Bereichen wie KI, Informatik und Ingenieurwissenschaften zu fördern.

Die örtliche UN-Koordinatorin verspricht Susan Ngongi Namondo breite Unterstützung.

Citizen, 09/18.07.2025, EastAfrican, 19.07.2025, The Chanzo, 18./19.07.2025

Abgeordnete in Tansania

In Tansania verdient ein Abgeordneter ca. 4.500 \$. Hinzu kommen monatlich weitere 2.250 \$ für die Erfüllung der Aufgaben im Wahlkreis sowie der Zugang zu vergünstigten Versicherungen, Haus- und Fahrzeugkrediten, tägliche Sitzungsgelder von 125 \$, großzügige Zuschüsse für Benzin, Chauffeur, Fahrzeugwartung, Bürokosten und eine Abfindung in Höhe von 60.000 \$ nach fünfjähriger Sitzungsperiode. Weitere Privilegien sind Immunität, Status und Medienpräsenz. Anders als von der Präsidentin ernannte Beamte können Abgeordnete nicht entlassen werden. Eine zunehmende Zahl kandidiere, um der Vorteile willen, so der politische Analyst Dr. Gideon Mpangala, und es bestehe die Gefahr, dass „das Parlament zu einem Klub für Vorteilssuchern“ verkomme. In der Öffentlichkeit nimmt das Verständnis für diese Privilegierung zunehmend ab und die Rufe nach entsprechenden Reformen werden lauter.

EastAfrican, 27.07.2025

JUSTIZ, POLIZEI

Strafjustizsystem

In ihrem Wahlmanifest hat die CCM die Gründung eines unabhängigen Landeskriminalamts in Aussicht gestellt. Analysten erwarten gravierende Veränderungen bei der Geltendmachung von Gesetzen und der Rolle der Polizei. Bisher ist das Criminal Investigations Department der Polizei unterstellt – bei Verstößen ermittelt diese also gegen sich selbst. Vorbild ist das amerikanische FBI. Der frühere Vorsitzende der Tanganyika Law Society, Harold Sungusia, begrüßt den Vorstoß, verlangt jedoch die längst schon überfällige vollständige Reform der Strafjustiz. Ratsam sei es, die Polizei zu dezentralisieren und den lokalen Behörden zu unterstellen. Außerdem müsse es eine unabhängige übergeordnete Polizeibehörde geben, die Verstöße innerhalb der Polizei verfolge und Rechenschaftspflicht garantiere. Aus dem CCM-Parteiprogramm sei nicht zu entnehmen, wie die neue Behörde zustande kommen (per Gesetzgebungs- oder Ernennungsverfahren) und was genau in ihren Aufgabenbereich (nur bedeutende Bereiche wie Korruption, Terrorismus und organisiertes Verbrechen oder auch Routinefälle) fallen solle. In der Öffentlichkeit wird dem Vorhaben mit vorsichtigem Optimismus und der Hoffnung begegnet, dass mit einer übergeordneten Behörde vor allem Korruptions- und andere wesentliche Verfahren nicht mehr durch politische Intervention verschleppt, sondern schneller und glaubwürdiger abhandelt würden.

Citizen, 08.07.2025

WIRTSCHAFT

Kijani-Bonds

Die Luxembourg Green Exchange (LGX) ist eine an der Börse von Luxembourg (LuxSE) 2016 geschaffene und weltweit führende Plattform, die auf grüne, soziale und nachhaltige Wertpapiere spezialisiert ist. Sie weist besonders strenge Zulassungskriterien und sehr hohe Maßstäbe an die Transparenz der Berichterstattung auf.

Die tansanische CRDB-Bank listet sogenannte Kijani-Bonds im Wert von 171,8 Mrd. \$ an der LuxSE und ist damit eine der ersten Handelsbanken aus Subsahara mit im Inland ausgegebenen Anleihen, die sich auf den internationalen Investmentmarkt wagt. Die Kijani-Bonds sollen die Finanzierung von klimaintelligenter Landwirtschaft, sauberem Kochen, grünem Bauen und grünem Verkehrswesen ermöglichen.

Guardian, 02.07.2025, EastAfrican, 12.07.2025, www.luxse.com, 12.07.2025

Normalspur-Fracht

Am 27. Juni fuhr erstmals ein Frachtzug von Dar es Salaam nach Dodoma. Seither verkehrt er einmal täglich. Bisherige Kunden sind Azania Group (Haushaltsprodukte) und Dangote Industries (Zement). Als Vorteile nennt Joel Laiser, der zuständige Manager der Azania Group, Kosteneffizienz und Zeit. Ein SRG-Waggon fasst 75 Tonnen und der Zug braucht für die Strecke nur vier Stunden statt wie bisher über die Straße drei Tage. Doch bisher fehlt es an nahegelegenen Zwischenlagern.

Die straßengebundene Frachtbranche betrachtet den Transport über die Schiene nicht als Konkurrenz, sondern überwiegend als hilfreiche Ergänzung.

Citizen, 10.07.2025

„Made in Tanzania“

Auf der 49. Handelsmesse vom 28.6. bis 13.7. in Dar es Salaam lancierte Sansibars Präsident Dr. Hussein Mwinyi das Markenlogos „Made in Tanzania“ und folgt darin Kenia und Südafrika.

Tansanische Exporteure begrüßen die Schaffung des Markenlogos und sehen darin mehr als ein Marketingwerkzeug. Die Zertifizierung durch die Regierung mache aus dem Logo ein Signal für Qualität und Vertrauenswürdigkeit. Hersteller, die das Logo nutzen wollten, müssten einen nicht näher bezeichneten Prozess durchlaufen, um ihre Produkte vor der Zertifizierung in Feldbegehungen auf die Einhaltung nationaler Standards überprüfen zu lassen. Das Logo enthalte „digitale Sicherheitsmerkmale“. Deo Shayo, der Werbeleiter vom tansanischen Amt für Handelsentwicklung, forderte die Privatwirtschaft auf, das Logo zu nutzen.

Guardian, 10.07.2025

10-Jahres-Plan für AfCFTA

Die Freihandelszone AfCFTA ist das Aushängeschild der Afrikanischen Union, das bis 2063 54 afrikanische Länder (1,4 Mrd. Menschen mit einem BIP von 3,4 Bill. \$) zu einem kontinentalen Markt ohne Zölle und mit harmonisierten Standards vereinen soll. Tansania will sich als regionaler Knotenpunkt für Ostafrika etablieren und arbeitet mit Hafenmodernisierungen und Bahnverbindungen an der erforderlichen Infrastruktur als der tragenden Säule der Wirtschaft und des innerafrikanischen Handels. Der 10-Jahres-Plan und seine Umsetzung wird vom UN-Entwicklungsprogramm (UNDP) unterstützt. Der Plan sei der unverzichtbare strategische Fahrplan für Privatsektor und staatlich gesteuerte Prozesse, so der UNDP-Präsident John Rutere.

Bisher exportieren 40 tansanische Firmen unter AfCFTA vor allem Kaffee und Reis nach Ägypten, Algerien und Nigeria.

Citizen, 25.07.2025

Handelsüberschuss

Erstmals erwirtschaftet die Ostafrikanische Gemeinschaft im ersten Quartal 2025 mit seinem Export einen Handelsüberschuss und die Exporte des Wirtschaftsblocks lagen um 840 Mio. \$ über den Importen. Analysten sehen die Ursache im Wesentlichen im eskalierten US-China-Zollkrieg und in der Anstrengung Chinas, seine Importe, insbesondere von Rohstoffen und Landwirtschaftsprodukten, zu diversifizieren. Der Export der OG nach China nahm um 66 % zu (von 3,5 Mrd. auf 5,8 Mrd. \$), der Import aus China stieg hingegen nur um 7,6 % an (von 3,7 Mrd. auf 4 Mrd. \$). Weitere wichtige Handelspartner der OG sind VAE, Hong Kong, Südafrika und Indien. Die gefragtesten Handelsgüter sind Kupfer, Edelmetalle und -steine, Kaffee, Tee und Gewürze. Das Handelsvolumen mit der EU und den ASEAN-Staaten hat sich von 8,1 % auf 6,7 % bzw. von 6,9 % auf 6 % verringert.

EastAfrican, 26.07.2025

ENERGIE

Geothermie

Auf der 49. Internationalen Handelsmesse in Dar es Salaam teilte der leitende Tanesco-Mitarbeiter Shakiru Kajugus am 6. Juli mit, dass Tansania bis 2030 mehr als 1,48 Bill. TZS in die Entwicklung der beiden Geothermie-Projekte Ngozi-Krater und Kiejo-Mbaka in der Mbeya-Region investieren will. Die Federführung hat Tanesco, der staatliche tansanische Stromversorger. Ngozi soll 70 MW/h liefern und Kiejo-Mbaka 60 MW/h. Geothermie sei ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur energetischen Diversifizierung, habe ein Potential von 5.000 MW/h und sei wichtig für Afrikas „Vision 300“. Ngozi befindet sich gegenwärtig mit 1.500 m tiefen Bohrungen, um Zugang zu einer Temperatur von 250°C zu erhalten, in der kritischen Phase. Das japanische Entwicklungsmuseum stelle die technische Expertise und bilde zwei Tansanier in Japan zu Geothermieingenieuren aus. Die ursprüngliche Erforschung geothermischer Möglichkeiten entlang des Rift Valley wurde bereits seit den 1970ern von Schweden und Island vorangebracht.

Citizen, 08.07.2025

Kinyerezi-Kraftwerk

Das Kraftwerk, 2016 in Betrieb genommen und 2018 durch die japanische Firma Sumitomo erweitert, leiste 400 MW/h. Brennstoffe seien Erdgas und Schweröl bzw. Dampf, das Gas komme aus Mnazi Bay. Die bereits 2021 ausgeschriebene, wegen Angebotsmängeln gestoppte Erweiterung und damit die Erzeugung weiterer 1.000 MW/h werde wiederaufgenommen, so Vizepremier und Energieminister Dr. Doto Bito. Der Energiesektor sei mit 14 % der am zweitschnellsten wachsende Wirtschaftssektor. Dies sei vor allem dem Energieversorger Tanesco zu danken.

Tansania Times, 11.07.2025

Energiecharter-Vertrag

Am 28. Juni hat sich die EU formal aus dem Energiecharter-Vertrag zurückgezogen. Mit diesem internationalen Vertrag wurde nach dem Ende des Kalten Kriegs Energiebeziehungen, sprich Handel, Transit und Investitionen rechtssicher reguliert. Die Staaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft hatten einen Beobachterstatus. Da sich die EU in Richtung erneuerbare Energien, CO₂-Handel und

grüne Finanzierung bewegt und Investoren zukünftig keine Rechtssicherheit mehr haben, werden Investitionen zum Abbau von fossilen Energieträgern verstärkten Prüfungen, strenger Vorgaben und erhöhtem Druck zum Erreichen von Treibhausgasneutralität ausgesetzt sein. Zwar könnten asiatische Investoren aus Indien und China die Lücke kurzfristig schließen, doch langfristig wird Kapital weltweit in eine neue Richtung fließen. Mit dem Ende des Energiecharter-Vertrags werden sich die traditionell dominierenden europäischen Investoren zurückziehen.

Für Tansanias wirtschaftliche Entwicklung spielen fossile Energieträger weiterhin eine zentrale Rolle. Zehn Jahre lang hat das Land eine gasbasierte Industrialisierung verfolgt in deren Mittelpunkt das LNG-Exportterminal in Lindi steht. Soll sich das Land, basierend auf globaler Klimasolidarität, von der Gasnutzung zurückziehen oder weiter Gas fördern und nach und nach einen Übergang zu einem grüneren Energiemix finden?

The Chanzo, 14.07.2025

Uranverarbeitung

Am 30. Juli hat Präsidentin Hassan am Mkulu-Fluss im Nantumbo-Distrikt den Bau einer von Mantra Tanzania betriebene Pilotanlage zur Uranverarbeitung in Gang gesetzt. Tansania hält 20 % der Firma, die ein Tochterunternehmen von Uranium One Group ist, die der russischen ROSATOM gehört. Als Investitionssumme werden 1,2 Mrd. \$ projektiert. Neben 750 Arbeitsplätzen erwartet das Land Einnahmen von 373 Mio. \$ Förderabgaben, 26 Mio. \$ Baumsteuer, 15,7 Mio. \$ Quellensteuer, 1,01 Mrd. \$ Körperschaftssteuer, 20,8 Mio. \$ Lizenzgebühren und 40 Mio. \$ Zinsertrag aus der staatlichen Aktienbeteiligung. Die Kooperation mit Mantra erfolge unter strikter Einhaltung der Bergbaugesetze von 2010, welche die Vertragspartner zur Verbesserung der örtlichen sozialen Infrastruktur (Krankenhäuser/Schulen) und Bevorzugung tansanischer Arbeitskräfte verpflichten, sowie nationaler und internationaler Rechtsstandards und Umweltvorgaben.

The Chanzo, 31.07.2025

GESELLSCHAFT

Armutsgrenze

Die Weltbank hebt die globale Armutsgrenze von 2,15 \$ auf 3 \$/Tag an – mit dramatischen Folgen für Subsahara-Afrika. Der Schritt erhöht die lokale Armutsgrenze von 37 auf 45,5 %, womit nun nicht mehr 448 Mio., sondern 559 Mio. Menschen in extremer Armut leben. Tansania müsse also seine Armut betreffende Politik aktualisieren, so Dr. Thobias Swai, leitender Dozent an der Dar es Salaam Business School. Statt 15 Mio. Arme habe Tansania nun 20 Mio. Die Regierung unterstützte 2024 bereits 7 Mio. Menschen (1,4 Mio. Haushalte) finanziell mit 2,03 Bill. TZS. Experten wie der Finanzökonom Aziz Rashid von der Ardi University erklärt, die aktualisierte Zahl gebe Aufschluss über Lebenshaltungskosten, doch sie mache auch die strukturellen Herausforderungen sichtbar. 7.800 TZS (ca. 3 \$) würden möglicherweise reichen, um an einem Tag genug zu essen zu haben, aber der Betrag decke nicht Unterbringung, Kleidung oder medizinische Kosten ab. Finanzielle Unterstützung allein schaffe keine Verbesserung. Um die Armut zu bekämpfen, müsse ernsthaft in Lebensmittelproduktion und Bildung investiert werden.

Citizen, 07.07.2025

Krankenversicherung

Der für Versicherungen zuständige Kommissar Dr. Baghayo Saqware von der Behörde für Versicherungsregulierung teilte auf der Internationalen Handelsmesse in Dar es Salaam mit, dass mittlerweile 37 % aller Tansanier eine Krankenversicherung hätten. Der Versicherungssektor trage inzwischen 2 % zu Tansanias BIP bei und werde bis 2030 3 % erreichen. Das Wachstum sei zurückzuführen auf bessere Versicherungsangebote und die Subventionierung der Allgemeinen Krankenversicherung.

Guardian, 09.07.2025

Busbegleiterinnen

Nach Angaben von Salum Pazzy, dem Sprecher der Behörde für die Regulierung des Landverkehrs, sind von den in den letzten beiden Jahren eingestellten 1.146 Busbegleitern für Fernreisebusse 704

Frauen. Da sich der Sektor bisher fest in männlicher Hand befunden hat, stellt dies eine bemerkenswerte Veränderung dar, die vor allem auf Gleichberechtigung fördernde Regulierungen, verbesserte Ausbildung und wachsenden Wettbewerb zurückzuführen ist. Bei den Fahrern herrscht für den gleichen Zeitraum jedoch noch ein Ungleichgewicht: von 5.173 Fahrern sind nur 37 Frauen.

Citizen, 25.07.2025

UMWELT

Raubtiere

Das Zusammenleben von Vieh, Raubtieren wie Löwen und Menschen ist nicht konfliktfrei. Am besten funktioniert es, wenn das Vieh entsprechend geschützt ist. Traditionell wird Vieh in der Nacht von Umzäunungen aus dornigen Akazienästen (boma), Hütehunden und Hirten beschützt. Eine Forschergruppe im Umfeld des Ruaha-Nationalparks hat jetzt herausgefunden, dass höhere Zäune aus Maschendraht besser wirken. Angrenzend an den Park müssen Viehhalter mit 30-prozentiger Wahrscheinlichkeit jährlich mit dem Verlust von einem oder mehr Tieren durch Raubtiere rechnen. Lion Landscapes unterstützte den Bau von 1,8-Meter-hohen Maschendrahtpferchen. Die Forscher befürchteten, dass die besser geschützten Pferche zu vermehrten Angriffen auf die traditionelleren führen würde. Die Analyse von 25.000 monatlich gemeldeten Vorfällen innerhalb von vier Jahren ergab 846 erwiesene Raubtierangriffe im Forschungszeitraum. Die Erwartung, die aufwändigeren Pferche könnten zu vermehrten Attacken auf die traditionellen führen, bestätigte sich nicht. Vielmehr gingen die Angriffe auch in der Umgebung insgesamt zurück, und diese positive Veränderung erwies sich sogar als dauerhaft. Das Ausbleiben von Viehverlusten machten die Kosten für die hochwertigere Einzäunung innerhalb weniger Jahre rentabel. Außerdem erhöhte sich die Bereitschaft in der Bevölkerung, Raubtiere zu tolerieren und nicht zu töten.

Conversation, 22.07.2025

Msimbazi Basin Development Project

In Dar es Salaam leben 5,8 Mio. Menschen. Die Stadt gehört zu den am schnellsten wachsenden in Afrika und ist zudem äußerst anfällig für Überschwemmungen. 70 % der Bewohner kommen in informellen (Elends-)Siedlungen eben in für Überschwemmungen anfälligen Gegenden unter. Beruhend auf den Daten der Weltbank verursachte die Überschwemmung des Msimbazi-Beckens 2018 einen Schaden an Wohneigentum in Höhe von 100 Mio. \$, was 2 % des BIP der Stadt entspricht. Unterstützt von Klimafinanzierung in Höhe von 200 Mio. \$ durch die Weltbank, die Niederlande und Spanien, will Dar es Salaam das untere Msimbazi-Schwemmbassin, wo 330.000 Menschen in ärmlichen Verhältnissen wohnen, bis 2028 in einen klimaresilienten grünen Park verwandeln, inclusive Flussbettvertiefung, Terrassierung, Sicherung mit Wasserrückhaltebecken, Erneuerung der Jangwani-Brücke und des Busdepots, Erhalt und Ausweitung der Mangrovenwälder sowie kontroverse Umsiedlung der minderbemittelten 3.500 Haushalte, an die 30 Mio. \$ ausgezahlt werden. „Wenn die Versprechungen auch wirklich umgesetzt werden“, so die Professorin und Expertin für Stadtplanung Sylvia Macchi, die seit Jahrzehnten zu informellen Siedlungen und Überschwemmung in tansanischen Städten forscht, „dann erfolgt hier urbane Transformation im großen Stil.“

www.worldbank.org, 27.07.2025, EastAfrican, 27.07.2025

SANSIBAR

Matibabu-Karte (elektronische Gesundheitskarte)

Das e-Gesundheitskarten-Projekt der Regierung hat in Anerkennung der digitalen Innovation den 2025-Preis des World Summit on the Information Society gewonnen. Bei der Entgegennahme des Preises in Genf erklärte der sansibarische Gesundheitsminister Nassor Ahmed Mazrui, dass 93 % aller Sansibaris (1,7 Mio.) für die Patienten-ID registriert seien.

Citizen, 11.07.2025